

Reime mitsprechen

- Kennen Sie Reime oder Fingerreime in Ihrer Sprache? Üben Sie diese mit Ihrem Kind. Wechseln Sie dabei nicht immer wieder ab, sondern sagen Sie denselben Reim immer wieder auf, bis Ihr Kind ihn gut mitsprechen kann. Kinder mögen übrigens immer wieder denselben Reim oder dasselbe Lied, sie benötigen also kein grosses Repertoire dafür.
- Bitte Sie die Deutschlehrerin Ihres Kindes, Reime die im Kindergarten gesprochen werden schriftlich nach Hause zu geben, damit Sie diese gemeinsam zu Hause üben können. Durch das Aufsagen von Reimen bekommt Ihr Kind ein Gefühl für den Sprachrhythmus der deutschen Sprache.
 - ☺ Tipp: Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihr Kind die Worte, die Sie aufsagen, auch verstehen. Sehen Sie die Worte bei Bedarf in einem Wörterbuch nach oder fragen Sie bei der Deutschlehrerin nach.

**Eine kleine Krabbelmaus
krabbelt rüber, rein und raus,
krabbelt rauf und runter
und ist froh und munter.**

Beim Aufsagen des Reimes mit den Fingern über den Baum oder Rücken krabbeln, sodass es kitzelt.

Fingervers:

**Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der hebt sie auf,
der trägt sie nach Haus,
und der Kleine
isst sie ganz alleine.**

Beim Aufsagen einen Finger nach dem anderen ausstrecken.

Fingervers:

**Zippel, zappel, Fingerlein,
wollen gar nicht stille sein,
zappeln hin und zappeln her
und geben keine Ruhe mehr.**

**Fingerlein, jetzt aber still,
weil ich euch was sagen will:
noch mal hin, noch mal her,
doch jetzt gibt's kein
Gezappel mehr!**

**Sitzt ein Wurm
auf 'nem Turm
mit 'nem Schirm
unterm Arm.
Kommt ein Sturm,
wirft den Wurm
mit dem Schirm
unterm Arm
sssssssst
vom Turm.**